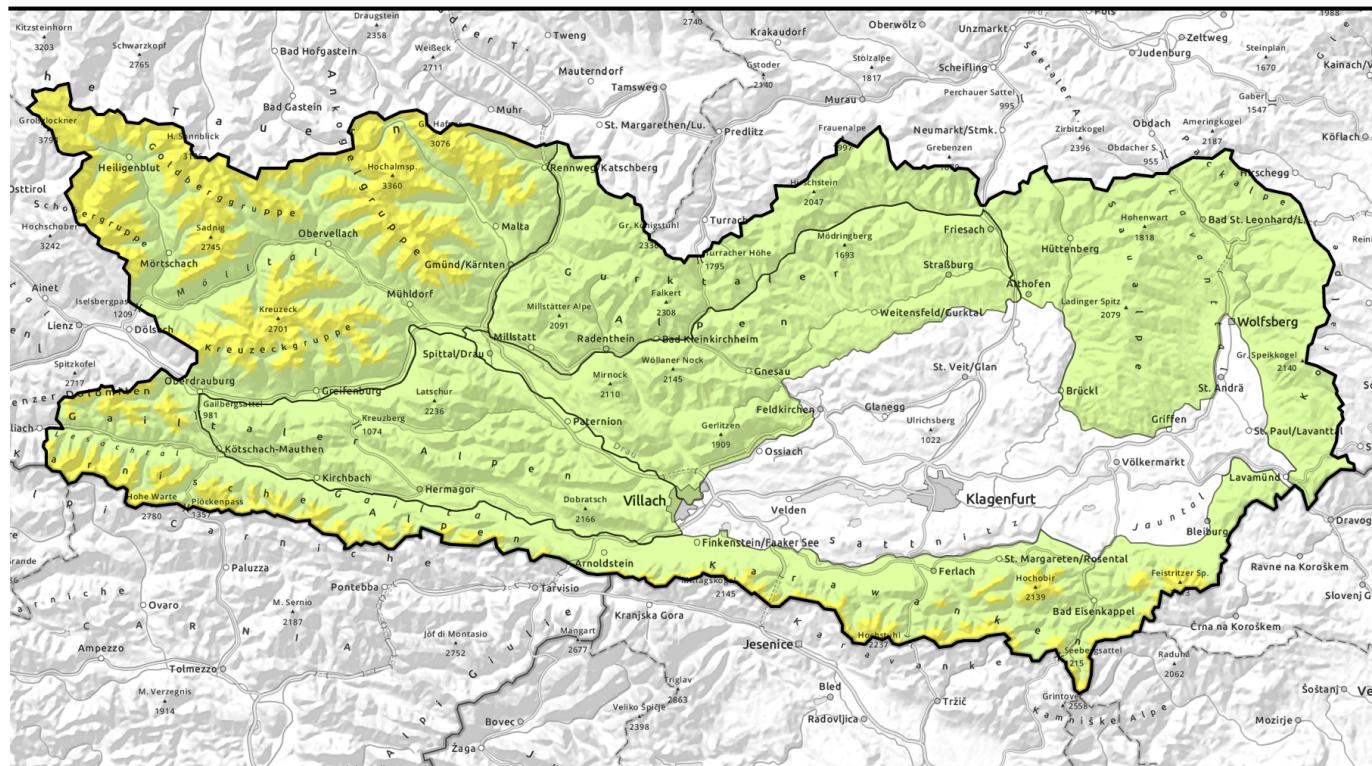


Vormittag



Zunahme der spontanen Lawinenaktivität im Tagesverlauf; Tagesgang der Lawinengefahr

	2200 m Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	  
	Nockberge, Gurktaler Alpen, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Saualpe, Packalpe, Koralpe	 
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd	 

Lawinenprobleme



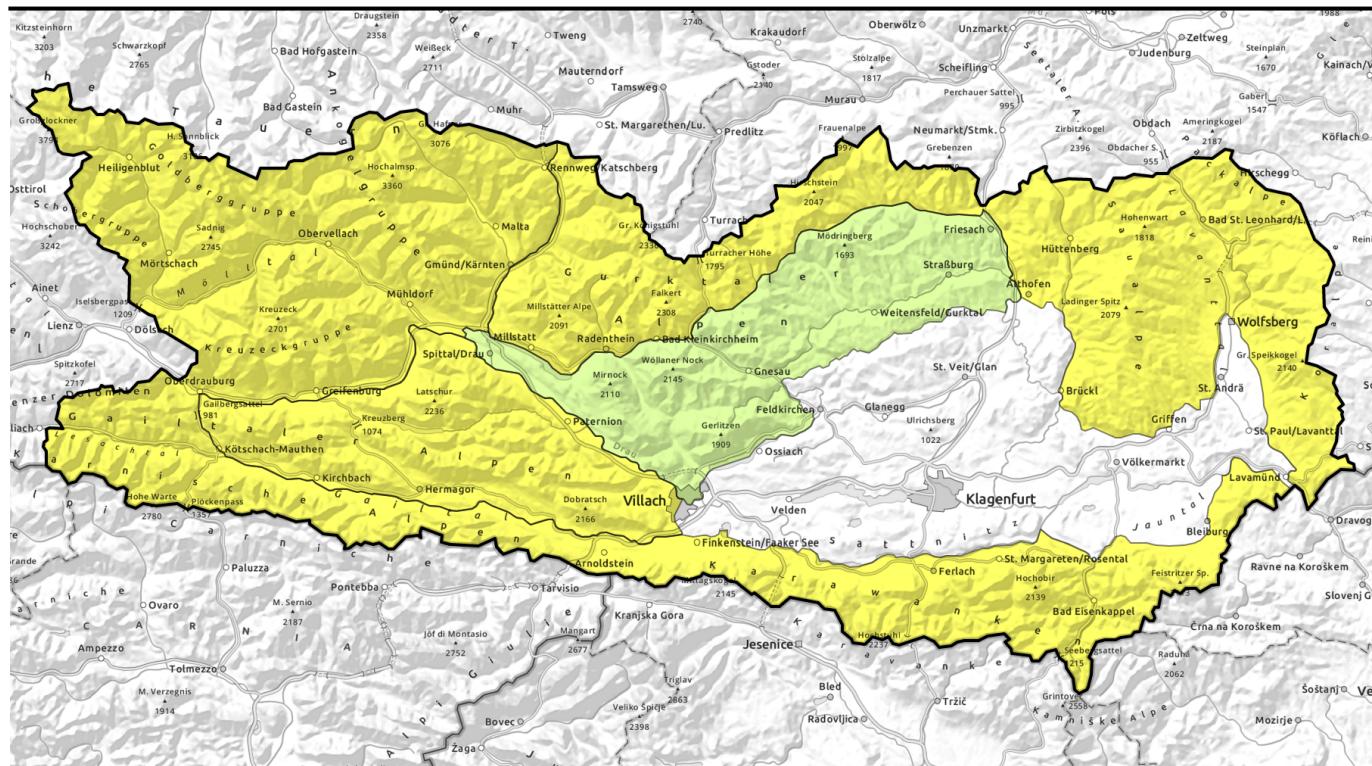
Gefahrenstufen



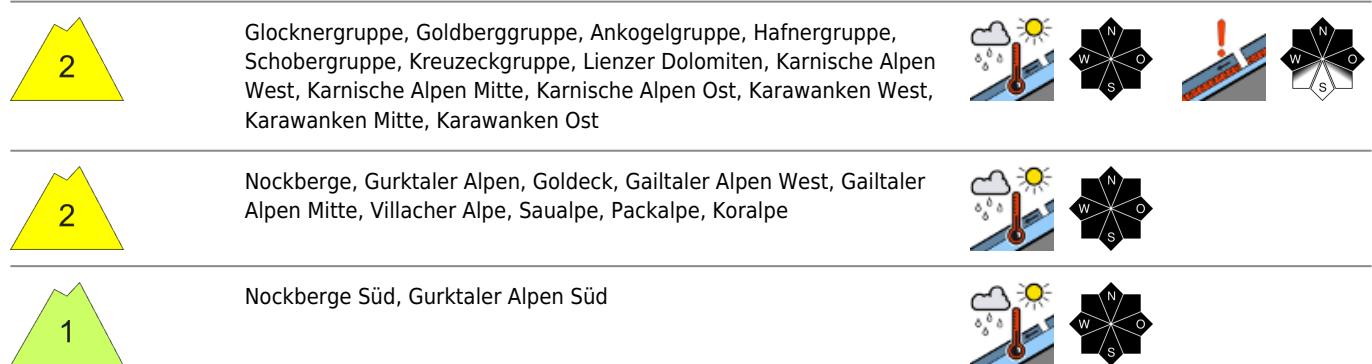
Exposition



Nachmittag



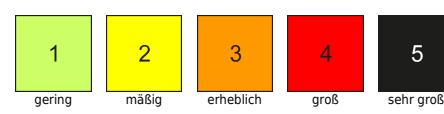
Zunahme der spontanen Lawinenaktivität im Tagesverlauf; Tagesgang der Lawinengefahr



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

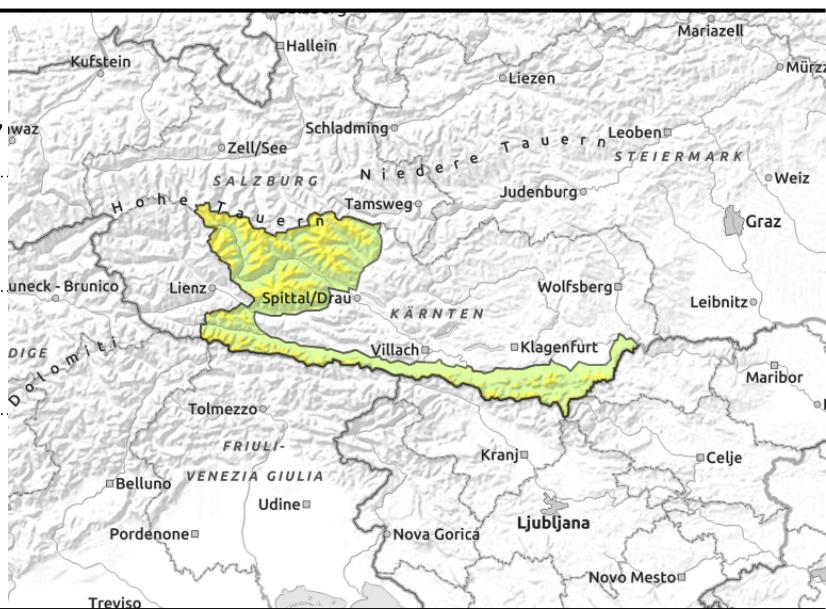
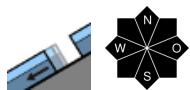
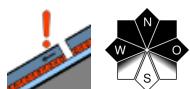


Exposition



Vormittag

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schöbergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Zunahme der spontanen Lawinenaktivität im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr wird am Vormittag oberhalb von rund 2200 m mit MÄSSIG und darunter noch mit GERING beurteilt. Mit der einsetzenden Setzung und Durchfeuchtung steigt die Lawinengefahr am späten Vormittag in allen Höhen auf MÄSSIG. Mit der Setzung ist mit einer Zunahme der spontanen Lockerschnee- und auch Schneebrettlawinenaktivität zu rechnen. Mit steigenden Temperaturen und zunehmender Durchfeuchtung nimmt auch das Nassschnee- und Gleitschneeproblem wieder zu. Lawinen können mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Im Übergangsbereich zwischen Altschnee und dem Neuschnee sowie zwischen den Neu- und Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage entstanden stellenweise aufbauend umgewandelte Schichten und sind lockere Zwischenschichten wie Graupel eingelagert. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird sich der noch lockere obere Teil der Schneedecke rasch setzen und durchfeuchtet, da die Kältereserve der Schneedecke sehr gering ist.

Wetter

Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes wird dabei zunächst aber von Südwesten teils noch recht feuchte Luft herangeführt. In Summe überwiegt am Sonntag der Sonnenschein, zwischendurch können die Gipfel im Westen aber auch in Nebel geraten. Mit hohen Wolken und Saharastaub kann der Sonnenschein generell etwas getrübt sein. Die Temperaturen steigen in 2000 m von in der Früh +1 auf rund +6 Grad am Nachmittag, in 3000 m von etwa -2 Grad auf null Grad.

Tendenz

Am Montag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, die Temperaturen steigen in 2000 m bis gegen +9 Grad. Bei wieder frühlinghaften Bedingungen, Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

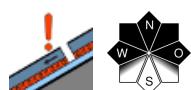


Exposition



Nachmittag

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Zunahme der spontanen Lawinenaktivität im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr wird am Vormittag oberhalb von rund 2200 m mit MÄSSIG und darunter noch mit GERING beurteilt. Mit der einsetzenden Setzung und Durchfeuchtung steigt die Lawinengefahr am späten Vormittag in allen Höhen auf MÄSSIG. Mit der Setzung ist mit einer Zunahme der spontanen Lockerschnee- und auch Schneebrettlawinenaktivität zu rechnen. Mit steigenden Temperaturen und zunehmender Durchfeuchtung nimmt auch das Nassschnee- und Gleitschneeproblem wieder zu. Lawinen können mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Im Übergangsbereich zwischen Altschnee und dem Neuschnee sowie zwischen den Neu- und Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage entstanden stellenweise aufbauend umgewandelte Schichten und sind lockere Zwischenschichten wie Graupel eingelagert. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird sich der noch lockere obere Teil der Schneedecke rasch setzen und durchfeuchtet, da die Kältereserve der Schneedecke sehr gering ist.

Wetter

Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes wird dabei zunächst aber von Südwesten teils noch recht feuchte Luft herangeführt. In Summe überwiegt am Sonntag der Sonnenschein, zwischendurch können die Gipfel im Westen aber auch in Nebel geraten. Mit hohen Wolken und Saharastaub kann der Sonnenschein generell etwas getrübt sein. Die Temperaturen steigen in 2000 m von in der Früh +1 auf rund +6 Grad am Nachmittag, in 3000 m von etwa -2 Grad auf null Grad.

Tendenz

Am Montag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, die Temperaturen steigen in 2000 m bis gegen +9 Grad. Bei wieder frühlinghaften Bedingungen, Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

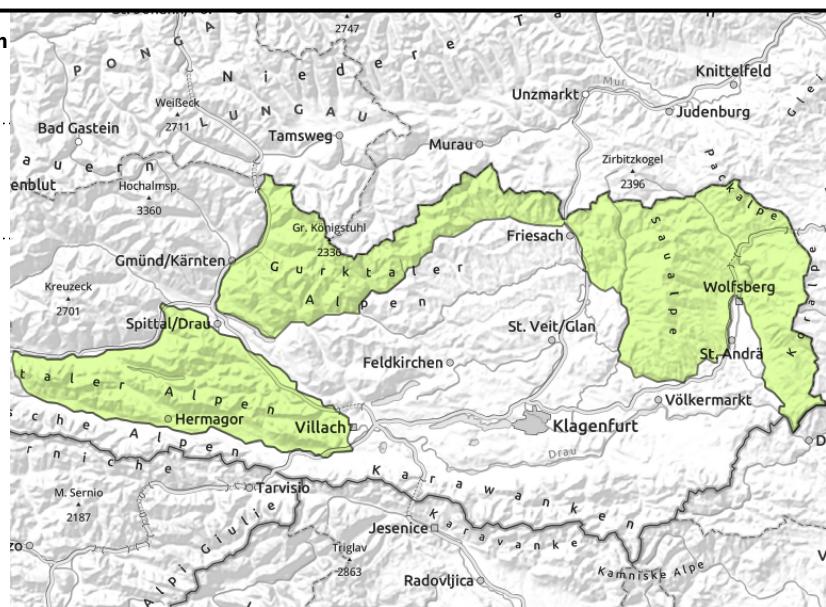
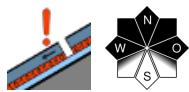
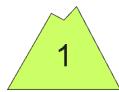


Exposition



Vormittag

Nockberge, Gurktaler Alpen, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Tagesgang der Lawinengefahr

Tagesgang der Lawinengefahr. Am Vormittag wird die Lawinengefahr noch mit GERING beurteilt. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr rasch auf MÄSSIG an. Spontane kleine aber auch mittlere Lockerschneelawinen, welche im Tagesverlauf auch immer feuchter werden, sind zu erwarten. In höheren Lagen sind auch noch vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen vorhanden.

Schneedeckenaufbau

Im Übergangsbereich zwischen Altschnee und dem Neuschnee sowie zwischen den Neu- und kleinen Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage entstanden stellenweise aufbauend umgewandelte Schichten und sind lockere Zwischenschichten wie Graupel eingelagert. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird sich der noch lockere obere Teil der Schneedecke weiter setzen und durchfeuchtet, da die Kältereserve der Schneedecke sehr gering ist.

Wetter

Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes wird dabei zunächst aber von Südwesten teils noch recht feuchte Luft herangeführt. In Summe überwiegt am Sonntag der Sonnenschein, zwischendurch können die Gipfel im Westen aber auch in Nebel geraten. Mit hohen Wolken und Saharastaub kann der Sonnenschein generell etwas getrübt sein. Die Temperaturen steigen in 2000 m von in der Früh +1 auf rund +6 Grad am Nachmittag, in 3000 m von etwa -2 Grad auf null Grad.

Tendenz

Am Montag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, die Temperaturen steigen in 2000 m bis gegen +9 Grad. Bei wieder frühlingshaften Bedingungen, Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

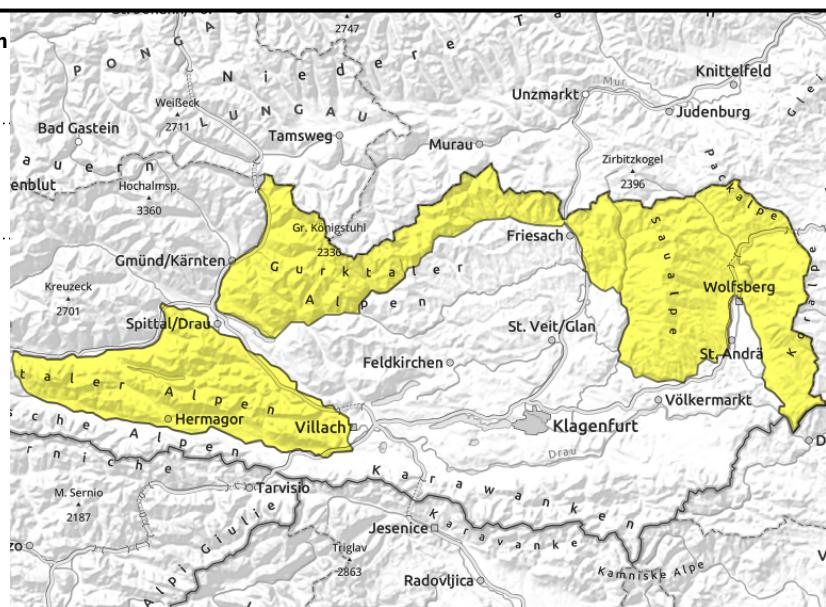


Exposition



Nachmittag

Nockberge, Gurktaler Alpen, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Tagesgang der Lawinengefahr

Tagesgang der Lawinengefahr. Am Vormittag wird die Lawinengefahr noch mit GERING beurteilt. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr rasch auf MÄSSIG an. Spontane kleine aber auch mittlere Lockerschneelawinen, welche im Tagesverlauf auch immer feuchter werden, sind zu erwarten. In höheren Lagen sind auch noch vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen vorhanden.

Schneedeckenaufbau

Im Übergangsbereich zwischen Altschnee und dem Neuschnee sowie zwischen den Neu- und kleinen Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage entstanden stellenweise aufbauend umgewandelte Schichten und sind lockere Zwischenschichten wie Graupel eingelagert. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird sich der noch lockere obere Teil der Schneedecke weiter setzen und durchfeuchtet, da die Kältereserve der Schneedecke sehr gering ist.

Wetter

Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes wird dabei zunächst aber von Südwesten teils noch recht feuchte Luft herangeführt. In Summe überwiegt am Sonntag der Sonnenschein, zwischendurch können die Gipfel im Westen aber auch in Nebel geraten. Mit hohen Wolken und Saharastaub kann der Sonnenschein generell etwas getrübt sein. Die Temperaturen steigen in 2000 m von in der Früh +1 auf rund +6 Grad am Nachmittag, in 3000 m von etwa -2 Grad auf null Grad.

Tendenz

Am Montag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, die Temperaturen steigen in 2000 m bis gegen +9 Grad. Bei wieder frühlingshaften Bedingungen, Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

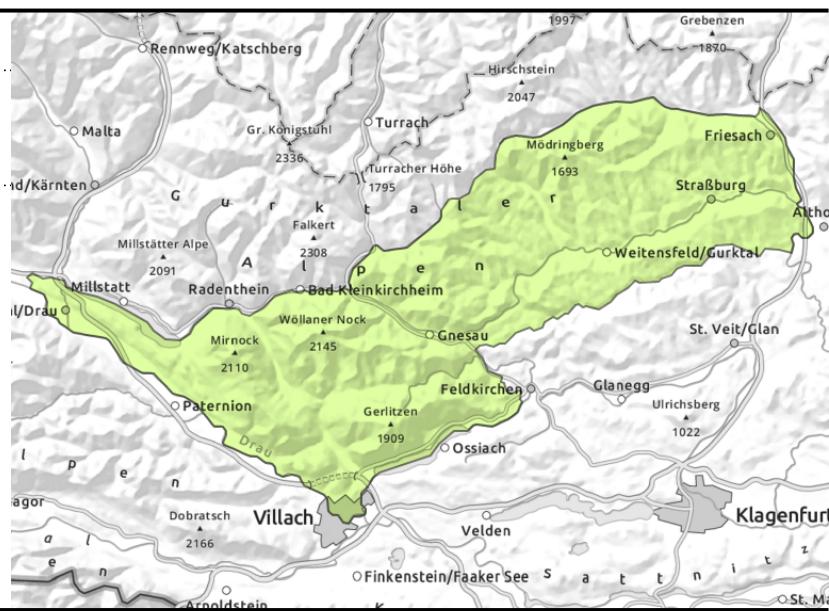
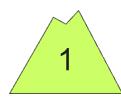


Exposition



Vormittag

Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung sind vereinzelt spontane, kleine und feuchte Lockerschnee- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der vergangenen Tage hat sich bereits gut setzen können. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke zunehmend feuchter aber auch ausgeapert.

Wetter

Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes wird dabei zunächst aber von Südwesten teils noch recht feuchte Luft herangeführt. In Summe überwiegt am Sonntag der Sonnenschein, zwischendurch können die Gipfel im Westen aber auch in Nebel geraten. Mit hohen Wolken und Saharastaub kann der Sonnenschein generell etwas getrübt sein. Die Temperaturen steigen in 2000 m von in der Früh +1 auf rund +6 Grad am Nachmittag, in 3000 m von etwa -2 Grad auf null Grad.

Tendenz

Am Montag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, die Temperaturen steigen in 2000 m bis gegen +9 Grad. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

